



ALPHA STAR MAGAZIN

DIE ALPHA STAR-FONDS

DEZEMBER 2018

Stabil durch den Herbst

Dividendenfonds mit positiver Rendite im November

Alpha Star Aktienfonds | HAFX64

Alpha Star Dividendenfonds | HAFX8L

Das Alpha Star-Team wünscht allen Investoren und deren Familien eine frohe und gesunde Weihnachtszeit.

Fondsentwicklung

Seiten 2 - 3

Portfoliotalk

Seiten 4 - 5

Kolumne: Substanz im Dividendenfonds

Seiten 6 - 7

Statistiken

Seiten 8 - 11

Stabil durch den Herbst

Dividendenfonds mit positiver Rendite im November

Nach den Turbulenzen im Oktober zeigten sich die Börsen im November zwar etwas gefestigter, wenngleich noch nicht in bester Verfassung. Noch immer lassen Anleger Vorsicht walten, was insbesondere daran zu beobachten ist, dass hoch bewertete Titel unverändert unter starkem Abgabedruck waren. Zu beobachten ist dies z.B. im SDAX, der im November nochmals rund 5% eingebüßt hat. Das durchschnittliche Bewertungsniveau ist hier ca. 20% höher als das etwa im DAX der Fall ist und über 25% höher als in den Alpha Star-Fonds.

Dies zeigt, warum das Thema der Bewertung so wichtig ist. Die Bewertung einer Aktie bemisst sich aus der Relation des Börsenwertes und des zukünftigen Ertragspotenzials des Unternehmens. Eine Aktie ist hoch bewertet, wenn die zukünftig zu erwartenden Gewinne, abgezinst auf den heutigen Tag, niedriger sind als der Börsenwert. Umgekehrt ist eine Aktie dann günstig bewertet, wenn der Börsenwert heute unter dem Wert liegt, den das Unternehmen durch Gewinne in der Zukunft erzielen kann.

Wird in Aktien zu viel Fantasie gegeben, wie es in guten Börsenphasen häufig der Fall ist, klettert die Bewertung meist zu stark nach oben und übersteigt das zukünftige Gewinnpotenzial. Dieser Zustand kann zwar über lange Zeit funktionieren, wird aber nicht auf alle Zeiten so bleiben. Vielmehr weicht die Fantasie früher oder später und die reale Gewinnsituation wird wieder in den Fokus gerückt. Dies hat dann den Effekt, dass das Bewertungsniveau der Aktie wieder auf ein angemessenes Maß zurückgestuft wird. Das ist es, was wir derzeit an den Börsen beobachten können.

Ein Kernpunkt der seit vielen Jahren anhaltenden Überrendite des Alpha Star Aktienfonds ist nach Einschätzung des Fondsmanagements genau dieser Bewertungsaspekt. Nur wenn eine Aktie niedrig bewertet ist und das Geschäftsmodell zugleich ein überzeugendes Entwicklungspotenzial hat, findet es Zugang in das Depot. Der Effekt ist, dass das Rückschlagpotenzial in schwachen Marktphasen geringer ist. Hieraus entsteht langfristig ein positiver Renditeeffekt.

Besonders erfreulich sehen wir die jüngste Entwicklung des Dividendenfonds. Wie auch im Aktienfonds hat das Fondsmanagement im Novem-

Börsen im November gefestigter als im Oktober

Hoch bewertete Unternehmen (z.B. im SDAX) weiterhin unter starkem Abgabedruck

Bewertung eines Unternehmens ergibt sich aus Börsenwert in Relation zum Ertragspotenzial

Wenn zukünftig erwartete Gewinne unter dem Börsenwert liegen, ist die Bewertung hoch

In guten Börsenphasen wird Aktien oftmals zu viel Potenzial unterstellt

Dieser Effekt wird früher oder später, wie momentan zu beobachten, durch Kursanpassungen korrigiert

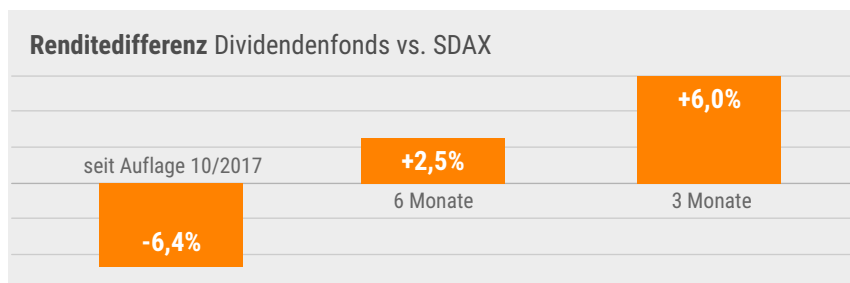
Die in der Vergangenheit starke Rendite des Alpha Star Aktienfonds ist hauptsächlich auf den Bewertungsaspekt zurückzuführen

Dividendenfonds zeigt jüngst stärkere Entwicklung

ber die nochmals günstigeren Kursniveaus genutzt, um Positionen aufzustoßen. Das antizyklische Vorgehen wird konsequent praktiziert.

In diesem Zusammenhang ist auch zu betonen, dass die Anleger des Dividendenfonds ebenfalls antizyklisch gehandelt haben und das Volumen des Fonds vor diesem Hintergrund auf einen neuen Höchstwert geklettert ist. Ein kollektiv antizyklisches Verhalten unterstützt die Entwicklung des Fonds ungemein, da in schwachen Börsenphasen zusätzliches Kapital zufließt und das Fondsmanagement entsprechend mehr Liquidität in günstige Titel investieren kann. Das kommt allen Anlegern gemeinschaftlich zu Gute.

Entsprechend stellt sich auch die jüngste Entwicklung des Dividendenfonds dar. Während die Rendite seit Auflage zwar noch 4,6% hinter der des SDAX liegt, konnte auf Sicht der letzten 6 Monate sogar ein Renditevorsprung von +2,5% erarbeitet werden. Noch besser ist die Sicht auf die letzten 3 Monate, wo der Vorsprung gegenüber dem SDAX sogar bei 6,0% lag. Im November verteidigte der Dividendenfonds sogar eine leicht positive Rendite von 0,1%, während der SDAX, als nächster Vergleichsindex, rund 5% abgab.



Natürlich ist das Fondsmanagement mit der Gesamrendite des Dividendenfonds noch nicht zufrieden, aber die Tendenzen der vergangenen Monate zeigen in die richtige Richtung. Entscheidend ist, dass die strategische Linie konsequent verfolgt wird. Der Dividendenfonds ist mit starken Titeln bestückt, bei denen das Fondsmanagement in den kommenden Monaten noch das ein oder andere positive Überraschungspotenzial erwartet. Die Rückgänge bei den Kursen sind zum Teil nach Einschätzung des Fondsmanagements in den vergangenen Monaten zu stark ausgefallen. Das zeigt allein auch die durchschnittliche Dividendenrendite, die derzeit für das kommende Jahr mit 4,5% erwartet wird.

Günstigere Kursniveaus wurden regelmäßig genutzt

Anleger im Dividendenfonds erhöhen Volumen antizyklisch und sorgen für neuen Volumenhöchstwert

Diese Liquidität schafft Möglichkeiten für den Fonds, günstig zu investieren

Renditevorsprung zum SDAX auf Sicht von 3 und 6 Monaten

Tendenzen der Renditeentwicklung im Dividendenfonds zeigen in die richtige Richtung

Positives Überraschungspotenzial in einigen Titeln des Dividendenfonds

4,5% erwartete Dividendenrendite im Jahr 2019

Portfoliotalk

Dr. Hönle AG – Prognose erneut angehoben

Nachdem die Dr. Hönle AG bereits einmal im laufenden Jahr die Prognosen nach oben genommen hatte, gab das Unternehmen Anfang November eine weitere Erhöhung bekannt. Demnach soll sich das operative Ergebnis nun auf 30,5-31,5 Mio. € belaufen, nachdem bislang von 26,0-30,0 Mio. € ausgegangen war. Hintergrund der erneuten Anhebung der Prognose ist eine sehr starke Geschäftsentwicklung im Bereich Klebstoffe, wo Dr. Hönle Industrieklebstoffe für verschiedenste Anwendungen herstellt. In diesem Bereich verdient das Unternehmen überproportional hohe Gewinnbeiträge und weist Wachstumsraten im mittleren zweistelligen Bereich auf. Inzwischen ist das Segment Klebstoffe der wichtigste Unternehmensbereich von Dr. Hönle.

STO SE & Co. KGaA – Jahresziel noch in Reichweite

Noch zum Halbjahr bangten Anleger, ob STO seine ambitionierte Wachstumsprognose für 2018 von 4,4% schaffen könnte. Denn, nach den ersten sechs Monaten stand ein Wachstum von nur 3,1% zu Buche. Durch Währungseffekte wurde dieses sogar noch auf 1,1% gedrückt. Deutlich verbessert zeigte sich das Wachstum nunmehr im dritten Quartal, dem wichtigsten Quartal in der Baubranche. So verbuchte das Unternehmen nach neun Monaten ein Wachstum von 4,3%, nach Währungseffekten bereits 2,8%. Dass die Dynamik zunimmt und das Jahresziel noch gut in Reichweite ist, zeigt ein isolierter Blick auf das dritte Quartal. Hier war trotz Währungseinflüssen ein Zuwachs um 5,7% zu verzeichnen. Auch der Oktober verlief über den Erwartungen des Unternehmens.

KSB AG & Co. KGaA – Währungsdruck lässt nach

Klar in die richtige Richtung zeigte auch das Geschäft der KSB im dritten Quartal. So kletterten die Auftragseingänge in den Monaten Juli bis September um 8,5%. Ohne Währungseffekte wäre der Anstieg sogar bei 11,8% gelegen. Auch die Umsatzerlöse folgten der guten Entwicklung und stiegen im dritten Quartal um 9,2% (währungsbereinigt: 12,7%). Da die negativen Währungseffekte im vierten Quartal vermutlich nochmals leicht nachgeben, könnte es auch im Schlussquartal zu einer Fortsetzung der guten Dynamik kommen. Vor allem mit Blick auf das kommende Jahr ist ein guter Auftragseingang im vierten Quartal von Bedeutung.



Zweite Erhöhung der Prognose im laufenden Geschäftsjahr

Erwartungen für das operative Ergebnis von 26 - 30 Mio. € auf 30,5 - 31,5 Mio. € angehoben

Bereich der Klebstoffe wächst mit gleichzeitig hohen Margen



Währungseffekte ließ Anleger zuletzt an der ambitionierten Wachstumsprognose zweifeln

Im wichtigen, dritten Quartal konnte das Wachstum deutlich angeboben werden

Ziele könnten durch starken Herbst doch erreicht werden



Auftragseingänge im 3. Quartal um 8,5% gestiegen

Negative Währungseffekte sollten sich im letzten Quartal abschwächen und zu weiterem offensichtlichen Wachstum führen

FORTEC Elektronik AG – Wertschöpfende Übernahmen

Ende Juni 2018 beendete die FORTEC Elektronik AG das Geschäftsjahr 2017/18 und legte im November den Bericht vor. Demnach konnte das Unternehmen einen leichten Umsatzzuwachs um 1,3% vorweisen, bei einem überproportionalen Ergebniszuwachs um 9,4% auf 6,0 Mio. €. Die Erwartungen wurden damit sogar leicht übertroffen. Noch deutlicher sollten die Zuwachsraten in 2018/19 werden. Während das Management die Rahmenbedingungen immer noch positiv einschätzt, sollten vor allem zwei Zukäufe Schwung bringen. Die im September für einen mittleren einstelligen Millionenbetrag erworbenen Unternehmen erwirtschafteten zusammen über 8 Mio. € Umsatz, bei einem Ergebnis nach Steuern von rund 0,6 Mio. €. Das bedeutet, dass die Renditen sogar höher sind als im bisherigen Geschäft, womit sich die Übernahmen als wertschöpfend erweisen sollten. Erneut wird eine Dividende von 0,60 € ausgeschüttet, was einer Rendite von 3,3% entspricht.

Hamborner REIT AG – Zweite Anhebung der Prognose

Auch das Immobilienunternehmen Hamborner hat die Prognose im November zum zweiten Mal in diesem Jahr angehoben. Nunmehr rechnet das Unternehmen mit 12% mehr Miet- und Pachteinnahmen als in 2017. Hintergrund der neuerlichen Anhebung ist der Ankauf eines Einzelhandels- und Büroobjektes im zweiten Quartal, das langfristig vermietet ist. Auch in 2019 und 2020 wird es weitere Zuwächse geben, da bereits jetzt Verträge für drei weitere Immobilien unterzeichnet wurden, die im Laufe des Jahres 2019 zu den Mieterträgen beisteuern werden. Das weitere Dividendenanhebungen daraus folgen ist entsprechend absehbar. Die erwartete Dividendenrendite für das Jahr 2018 liegt derzeit bei 5,6%.

7C Solarparken AG – Neues Kapital für Wachstum

Bereits zum Halbjahr 2018 hatte der Solarparkbetreiber 7C Solarparken das Ausbauziel für 2018 von 150 Megawatt Anlagenleistung erreicht und deshalb sowie aufgrund der hervorragenden Sonnensituation in diesem Sommer die Erwartungen für das Jahr 2018 bereits zweimal nach oben genommen. Nun peilt das Unternehmen den nächsten Wachstumsschritt an, in welchem der Bestand auf 220 Megawatt angehoben werden soll. Bis 2022 soll das Leistungsvermögen auf 500 Megawatt klettern und das Unternehmen damit zu einem der größten Solarparkbetreiber in Deutschland aufsteigen. Um das Wachstum zu beschleunigen, hat das Unternehmen im November eine Kapitalerhöhung um 5 Mio. € durchgeführt. Da der Alpha Star Dividendenfonds bereits Aktionär des Unternehmens ist, beteiligte sich der Fonds proportional an der Kapitalmaßnahme. Die neuen Aktien sind selbstverständlich bereits für 2018 dividendenberechtigt. Die erwartete Rendite beträgt rund 4%.



Das Geschäftsjahr 2017/2018 wurde im Juni 2018 mit positiven Ergebnissen beendet

Bei einem leichten Umsatzwachstum von 1,3% konnte das Ergebnis um 9,4% steigen

Wertschöpfende Übernahmen stimmen Investoren positiv

0,60 € Dividende wurde beschlossen



Hamborner erhöht Prognose im November zum zweiten Mal in diesem Jahr

Verträge für weitere Ankäufe für 2019 und 2020 sind bereits unterzeichnet

Dividendenrendite sehr stabil



Im Halbjahr erreichte 7C bereits das Ausbauziel für 2018

Sonnenstarker Sommer lässt Erwartungen für 2018 steigen

Leistungsvermögen soll bis 2022 mehr als verdreifacht werden

Alpha Star Dividendenfonds beteiligte sich an der Kapitalerhöhung

Substanz im Dividendenfonds

Langfristig steigen Aktienkurse, weil die zugrundeliegenden Unternehmen Gewinne erwirtschaften und sich damit der Wert des Unternehmens erhöht. In einer perfekten Welt würde damit die Wertentwicklung eines Unternehmens und Börsenkurs parallel verlaufen. In der Realität sind Börsenkurse aber durch Emotionen und Erwartungshaltungen geprägt, die Abweichungen in die eine oder andere Richtung verursachen.

Dabei spielt die Bewertung des Unternehmens eine maßgebliche Rolle. Jedem Unternehmen wird von den Anlegern ein bestimmtes Bewertungsniveau beigemessen. Dafür gibt es keine fixe Messgröße, aber im Großen und Ganzen ist es die Relation von Börsenwert und Gewinn. So werden verschiedenen Unternehmen unterschiedliche Größenordnungen beigemessen, die aber nicht in Stein gemeißelt sind, sondern sich je nach Unternehmen, Branche, Konjunkturzyklus oder Gewinndynamik verändern können.

Rückkehr zum Mittelwert

Auf lange Sicht ist es jedoch so, dass Aktienkurse hinsichtlich der Bewertung um ihren Mittelwert schwanken. Lag das durchschnittliche Verhältnis von Börsenwert zu Gewinn einer Aktie beispielsweise in den vergangenen 10 Jahren bei 15, ist es durchaus möglich, dass die Aktie kurzzeitig bei einem Verhältnis von 20 oder auch unterdurchschnittlich bei einem Wert von 10 notiert. Im Mittel wird es aber so sein, dass die Bewertung auf den Mittelwert von 15 zurückkehrt. Viele Investoren vergessen diesen Zusammenhang häufig und prolongieren eine hohe Bewertung zu lange in die Zukunft. Dies hat zur Folge, dass sie von der Rückkehr zum Mittelwert überrascht werden und Geld verlieren, mit Aktien von eigentlich starken Unternehmen, die aber schlichtweg zu teuer waren. Dies ist ein oft zu beobachtendes Phänomen an den Börsen, wenn Aktien über einen langen Zeitraum hinweg deutlich gestiegen sind und Anleger dann auf den fahrenden Zug aufspringen.

Umgekehrt kann man sagen, dass man aus dem Bewertungsniveau einer Aktie unter sonst gleichen Bedingungen die Chancen für die zukünftige Kurs-

entwicklung ableiten kann. So korreliert eine hohe Bewertung mit niedrigeren zu erwartenden zukünftigen Erträgen und eine niedrige Bewertung lässt einen höheren zukünftigen Ertrag erwarten.

Substanz-Zuwachs als Messgröße

Eingangs hatten wir festgestellt, dass in einer idealen Welt die Wertentwicklung eines Unternehmens und der Börsenwert parallel verlaufen müssten. Eine gute Beobachtungsgröße für die Entwicklung des Unternehmenswertes ist dabei unter anderem das Eigenkapital.

Das Eigenkapital wächst mit jedem Euro Gewinn, den ein Unternehmen erwirtschaftet, an. Handelt es sich also um ein gutes Unternehmen, dann erhöht sich der Eigenkapitalwert kontinuierlich. Das Eigenkapital ist derjenige Kapitalanteil eines Unternehmens, der den Eigentümern gehört, also den Aktionären. Man kann sagen, dass das Eigenkapital den Substanzwert für Aktionäre darstellt, der übrig bleiben würde, wenn das Unternehmen seinen Geschäftsbetrieb einstellt und keine weiteren Gewinne mehr erwirtschaftet werden würden.

In der Regel notiert der Börsenwert eines Unternehmens über diesen Substanzwert, da davon auszugehen ist, dass das Unternehmen in der Zukunft weiterhin Gewinne erwirtschaften wird. Das Aufgeld zum Substanzwert spiegelt damit die zukünftige Ertragserwartungshaltung der Aktionäre für das Unternehmen wider.

Kurssturz zeigt Übertreibung an

Im Bild unten ist die prozentuale Entwicklung von Eigenkapital und Börsenwert der Unternehmen des Alpha Star Dividendenfonds seit dem Jahr 2011 dargestellt. Dabei wird deutlich, dass die Börsenwerte bis zum Jahr 2015 deutlich überproportional zu den Eigenkapitalwerten gestiegen sind, bevor über die Jahre 2016 und 2017 eine Annäherung der beiden Werte zu beobachten war. Es hat eine Annäherung zum Mittelwert stattgefunden. Dennoch wurde den Titeln unverändert eine entsprechende Wachstumsfantasie beigemessen.

Mit dem deutlichen Rückgang der Kurse im laufenden Jahr hat sich das Bild schlagartig gedreht. Obwohl die Gewinne der Unternehmen im Jahr 2018 und höchstwahrscheinlich auch in 2019 weiter positiv ausfallen werden und damit die Substanz der Unternehmen weiter zulegen wird, liegt der Kurszuwachs der Börsenwerte nach den Rückgängen nur noch auf dem Niveau des Jahres 2014.

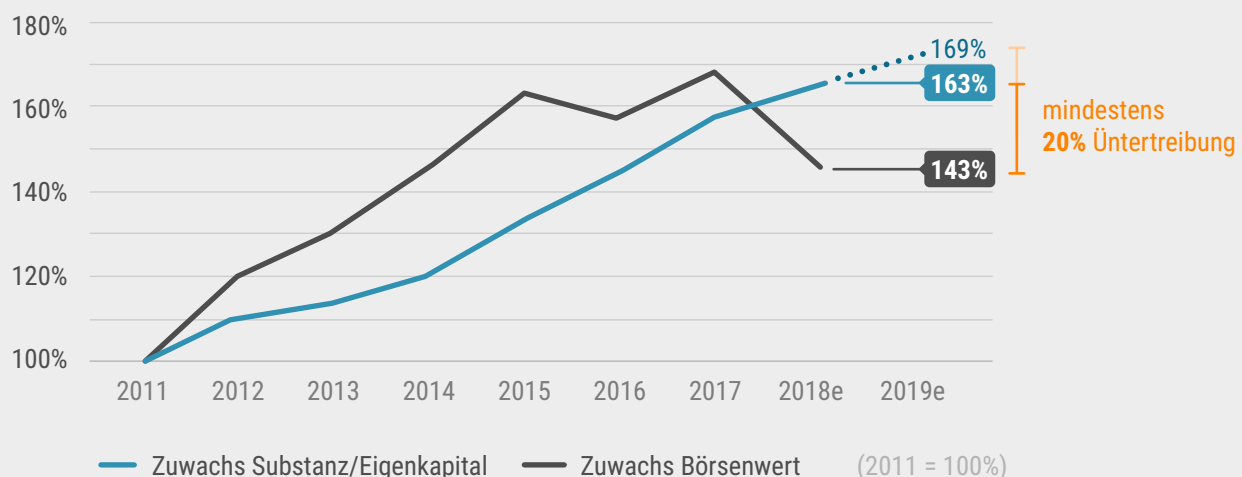
Andersherum bedeutet das nichts anderes, als das die Börsen derzeit für 2019 einen Gewinnrückgang um 20% erwarten. Dafür gibt es jedoch im Moment überhaupt keine Indikation. Vielmehr gehen wir davon aus, dass die Unternehmen weiterhin Gewinne schreiben werden und Substanz aufbauen. Selbst wenn die Gewinne tatsächlich leicht sinken sollten, würde der dann resultierende Substanzwert noch immer zulegen und ein entsprechendes Aufholpotenzial indizieren.

Das heißt, der Rückgang der Kurse in den vergangenen Monaten war deutlich zu heftig und nimmt ein Szenario vorweg, dass derzeit nicht absehbar ist, schon gar nicht in dieser Größenordnung. Vielmehr sind die jüngsten Entwicklungen unserer Ansicht nach emotional geprägt bzw. von Angst determiniert.

Fazit

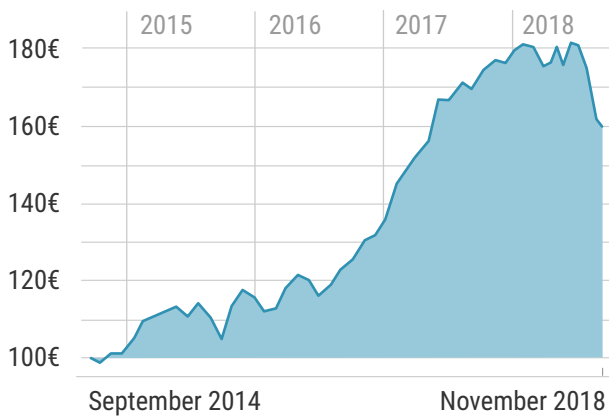
Nach der scharfen Korrektur der vergangenen drei Monate hat sich das Verhältnis zwischen Substanzzuwachs und Zuwachs des Börsenwertes deutlich gedreht. Nachdem in den vergangenen Jahren der Zuwachs der Börsenwerte höher war, zeigt sich in 2018 das umgekehrte Bild und der Substanzzuwachs überflügelt die Kursentwicklung. Dies hat zur Folge, dass die Bewertung der Aktien des Alpha Star Dividendenfonds nunmehr unterhalb des Mittelwertes notiert. Entsprechend der Gesetzmäßigkeit der Rückkehr zum Mittelwert hat sich damit ein entsprechendes Aufholpotenzial aufgetan. Dies sagt noch nichts darüber aus, wann die Lücke geschlossen werden wird oder ob diese zunächst eventuell noch größer wird, aber es sagt aus, dass ein entsprechendes Potenzial vorhanden ist, solange die Unternehmen in Summe keine Verluste erwirtschaften. Zur Einordnung dieser Aussage lohnt ein Blick auf die Gewinnsituation der Unternehmen in der Vergangenheit. Im Jahr 2017 haben alle 23 Unternehmen aus dem Alpha Star Dividendenfonds Gewinne erwirtschaftet. Auch in 2018 werden alle Unternehmen mit hoher Wahrscheinlichkeit erneut einen Gewinn erwirtschaften, also an Substanz zulegen können. Gleiches gilt im Übrigen auch für den Alpha Star Aktienfonds.

Stärkerer Substanz-Zuwachs als Kurszuwachs schafft Aufholpotenzial

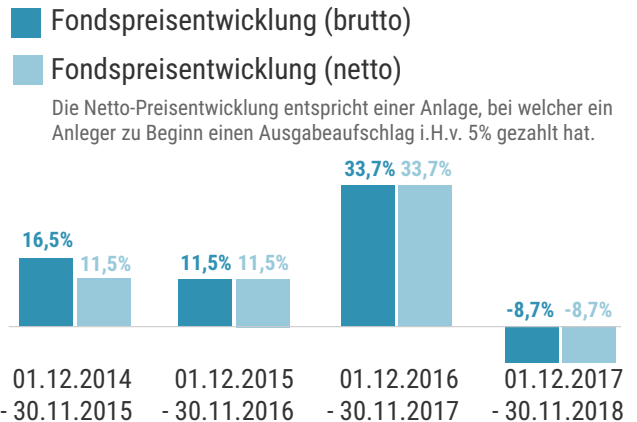


Alpha Star Aktien Statistiken

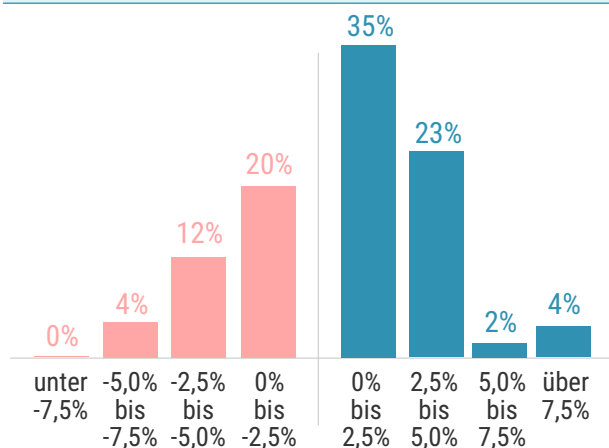
Chart des Alpha Star Aktienfonds seit Auflage 2.9.2014 bis 30.11.2018¹



Historische Wertentwicklung des Alpha Star Aktienfonds per 30.11.2018^{1,2}



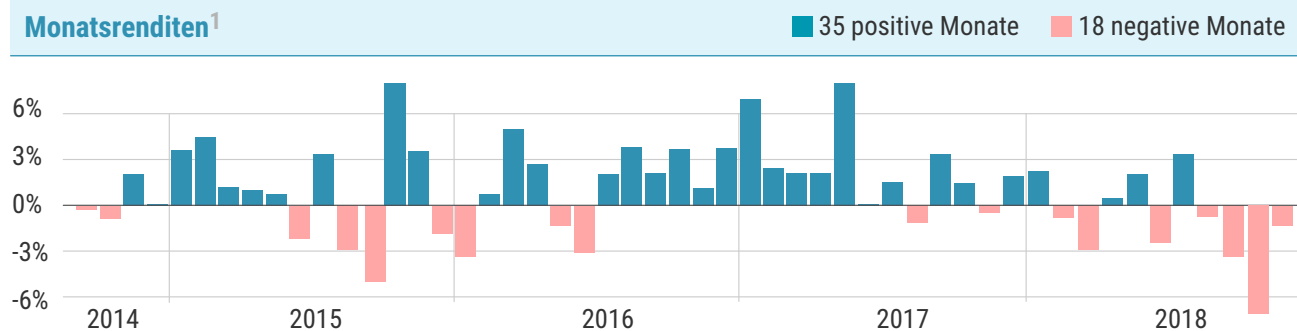
Verteilung der Monatsrenditen seit Auflage¹



Wertentwicklung und weitere Renditekennzahlen¹

	Performance	Volatilität
seit Auflage (2.9.2014)	60,0%	10,0%
3 Jahre	36,1%	9,5%
2 Jahre	22,1%	8,7%
1 Jahr	-8,7%	9,4%
2015	14,5%	11,6%
2016	17,2%	11,0%
2017	32,0%	7,5%
2018	-10,4%	9,7%

Monatsrenditen¹



Jahr	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	Jahr
2014									-0,3%	-0,9%	2,1%	0,0%	0,9%
2015	3,7%	4,5%	1,3%	1,0%	0,8%	-2,3%	3,3%	-2,9%	-5,1%	8,1%	3,7%	-1,7%	14,5%
2016	-3,4%	0,7%	5,0%	2,7%	-1,4%	-3,1%	2,2%	3,7%	2,0%	3,4%	1,3%	3,3%	17,2%
2017	7,0%	2,5%	2,2%	2,2%	8,0%	0,0%	1,6%	-1,2%	3,2%	1,3%	-0,4%	1,9%	32,0%
2018	2,3%	-0,7%	-2,9%	0,4%	2,2%	-2,6%	3,3%	-0,6%	-3,3%	-7,1%	-1,4%		-10,4%

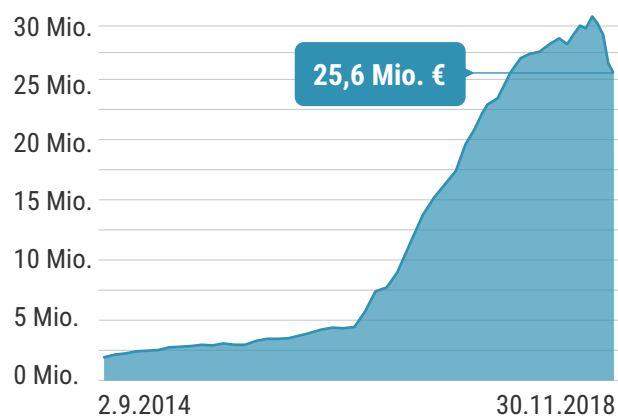
60,0%

Aktienfonds-Depot

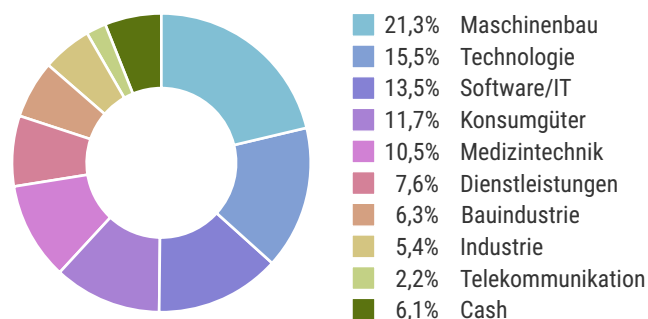
Stand: 30.11.2018, Die Portfoliozusammensetzung kann sich zwischenzeitlich geändert haben.

Depotwert	WKN	Kaufdatum	Kaufkurs	Kurs	Wertentwicklung
2G Energy AG	A0HL8N	30.05.2016	18,93	21,00	10,9%
Allgeier SE	508630	16.07.2015	18,46	28,50	54,4%
B+S Bankssysteme AG	126215	20.11.2017	4,57	3,59	-21,4%
Berentzen AG	520160	27.09.2016	7,43	6,40	-13,8%
CENTROTEC Sustainable AG	540750	10.08.2016	14,70	10,98	-25,3%
CeoTronics AG	540740	27.10.2017	2,47	1,90	-23,2%
Dr. Hönle AG	515710	02.10.2014	34,34	56,20	63,7%
Eckert & Ziegler AG	565970	23.06.2015	26,88	64,50	140,0%
ecotel communication AG	585434	07.10.2015	8,27	7,65	-7,4%
EDAG Engineering Group AG	A143NB	10.08.2016	13,62	17,74	30,2%
Einhell Germany AG	565493	23.02.2016	51,47	67,60	31,3%
GESCO AG	A1K020	01.06.2017	25,88	25,05	-3,2%
innotec TSS AG	540510	10.10.2014	16,02	11,30	-29,5%
IVU AG	744850	09.10.2014	3,03	5,20	71,7%
Koenig & Bauer AG	719350	18.11.2016	49,09	42,00	-14,4%
KSB AG Vz.	629203	10.11.2017	421,38	309,00	-26,7%
LS Telecom AG	575440	09.10.2014	6,69	4,70	-29,7%
Ludwig Beck AG	519990	02.06.2017	28,99	29,00	0,0%
M.A.X. Automation SE	658090	08.10.2014	5,81	5,00	-14,0%
Masterflex SE	549293	12.07.2018	8,76	7,88	-10,1%
Mensch und Maschine Software SE	658080	03.01.2017	13,34	24,60	84,5%
Nordwest Handel AG	677550	17.07.2017	17,59	23,80	35,3%
Nynomic AG	A0MSN1	14.09.2016	14,28	19,05	33,4%
Paul Hartmann AG	747404	18.11.2016	389,73	328,00	-15,8%
Renk AG	785000	18.11.2016	107,71	95,00	-11,8%
Rosenbauer AG	892502	12.07.2018	49,75	40,10	-19,4%
Schloss Wachenheim AG	722900	05.12.2014	16,16	18,80	16,4%
SMT Scharf AG	757198	07.11.2017	13,81	13,00	-5,9%
STO SE	727413	18.10.2017	123,22	88,80	-27,9%

Aktienfonds-Volumen seit Auflage in €



Branchenverteilung des Alpha Star Aktienfonds¹



Stand: 30.11.2018, Die Portfoliozusammensetzung kann sich zwischenzeitlich geändert haben.

Dividendenfonds-Depot

Stand: **30.11.2018**, Die Portfoliozusammensetzung kann sich zwischenzeitlich geändert haben.

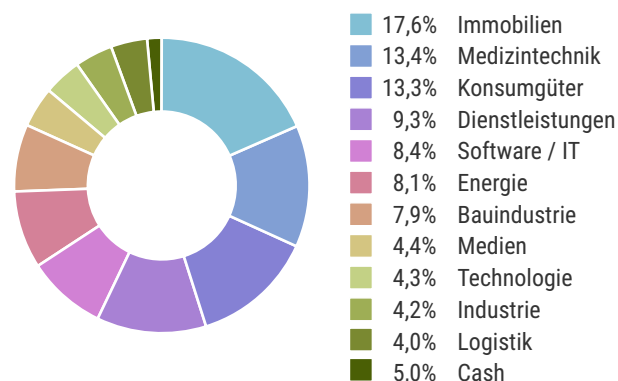
Depotwert	WKN	Kaufdatum	Kaufkurs	Kurs	Wertentwicklung
7C Solarparken AG	A11QW6	20.06.2018	2,55	2,60	1,9%
Amadeus Fire AG	509310	23.10.2017	77,99	94,70	21,4%
Berentzen AG	520160	06.07.2018	7,36	6,40	-13,1%
Deutsche Euroshop AG	748020	23.10.2017	29,81	27,76	-6,9%
Doccheck AG	A1A6WE	23.10.2017	9,65	8,15	-15,6%
Dt. Grundstücksauktionen AG	553340	23.10.2017	16,74	16,50	-1,5%
Eckert & Ziegler AG	565970	28.11.2018	63,96	64,50	0,8%
EDAG AG	A143NB	23.10.2017	13,42	17,74	32,1%
Edel AG	564950	08.03.2018	3,29	2,70	-18,0%
Envitec Biogas AG	A0MVLS	20.09.2018	7,54	7,55	0,1%
Eurokai GmbH & Co. KGaA	570653	23.10.2017	41,17	31,20	-24,2%
Fortec Elektronik AG	577410	13.07.2018	20,48	17,90	-12,6%
Geratherm Medical AG	549562	17.04.2018	11,41	9,60	-15,8%
GESCO AG	A1K020	06.07.2018	27,63	25,05	-9,3%
Hamborner REIT AG	601300	23.10.2017	9,16	8,85	-3,4%
innotec TSS AG	540510	23.10.2017	15,75	11,30	-28,3%
Leifheit AG	546450	23.10.2017	24,46	19,08	-22,0%
Noratis AG	A2E4MK	13.12.2017	20,71	21,60	4,3%
Paul Hartmann AG	747404	15.10.2018	340,47	328,00	-3,7%
STO SE	727413	23.10.2017	126,42	88,80	-29,8%
Syzygy AG	510480	23.10.2017	10,41	9,06	-13,0%
VIB Vermögen AG	245751	23.10.2017	21,52	22,20	3,1%
Villeroy & Boch AG	765723	23.10.2017	18,17	14,90	-18,0%

24h Live-Depot: www.alpha-star-aktienfonds.de/depot-dividenden/

Dividendenfonds-Volumen seit Auflage in €



Branchenverteilung des Alpha Star Dividenden¹



Risikohinweise

Prognoserisiko

Die Anlageentscheidungen basieren auf Markt- und Konjunkturerwartungen sowie auf Kursprognosen, deren Eintritt ungewiss ist.

Markt- und Kursrisiko

Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Sind an den internationalen Börsen Kursrückgänge zu verzeichnen, wird sich dem kaum ein Fonds entziehen können. Das Marktrisiko kann umso größer werden, je spezieller der Anlageschwerpunkt des Fonds ist, da damit regelmäßig der Verzicht auf eine breite Streuung des Risikos verbunden ist.

Konzentrationsrisiko

Risiken können dadurch entstehen, dass eine Konzentration der Anlage in bestimmte Vermögensgegenstände oder Märkte erfolgt.

Performance-Risiko

Eine positive Wertentwicklung kann mangels einer von einer dritten Partei ausgesprochenen Garantie nicht zugesagt werden.

Währungsrisiko

Der Fonds kann in Wertpapiere anlegen, die auf örtliche Währungen lauten, und er kann Barmittel in solchen Währungen halten. Demgemäß haben die Wertschwankungen solcher Währungen gegenüber dem Euro eine entsprechende Auswirkung auf den Wert des Fonds in Euro. Schließlich können bei Engagements in Währungen außerhalb des Euros auch Währungsverluste entstehen, darüber hinaus besteht bei diesen Anlagen ein sogenanntes Transferrisiko.

Steueränderungsrisiko

Die steuerlichen Rahmenbedingungen können sich durch Gesetzesänderungen/Änderungen in der Verwaltungspraxis künftig anders darstellen.

Liquiditätsrisiko

Die Anlage in Aktien mit niedriger Marktkapitalisierung birgt größere Liquiditätsrisiken als eine Anlage in Standardwerte

Weitere Informationen zu den mit dem Fonds in Verbindung stehenden Risiken finden Sie im Verkaufsprospekt: www.alpha-star-aktienfonds.de/go/verkaufsprospekt

Hinweise zu Angaben in diesem Magazin

Quelle der Renditeangaben: Hauck & Aufhäuser via <https://www.hauck-aufhaeuser.com>

¹ Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung!

² Erläuterungen und Modellrechnung; Annahme: Ein Anleger möchte für 1.000,00 EUR Anteile erwerben. Bei einem max. Ausgabeaufschlag von 5,00% muss er dafür 1.050,00 EUR aufwenden. Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten, die Nettowertentwicklung zusätzlich den Ausgabeaufschlag; weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten). Da der Ausgabeaufschlag nur im 1. Jahr anfällt unterscheidet sich die Darstellung brutto/netto nur in diesem Jahr. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden ab und kann künftig Änderung unterworfen sein. Aussagen zur Besteuerung stellen keine Rechts- oder Steuerberatung dar. Jedem Anleger wird deshalb empfohlen, sich über seinen Steuerberater hinsichtlich seiner persönlichen steuerlichen Behandlung bei einer Anlage in diesen Fonds beraten zu lassen.

Hinweis: Dieses Dokument ist eine Werbeunterlage. Es dient ausschließlich Informationszwecken und stellt keine Empfehlungen zum Kauf oder Verkauf von Fondsanteile dar. Anlageentscheidungen sollten nur auf der Grundlage der aktuellen Verkaufsunterlagen (Wesentliche Anlegerinformationen, Verkaufsprospekt, Jahres- und Halbjahresberichte) getroffen werden, die auch die allein maßgeblichen Vertragsbedingungen enthalten. Die Verkaufsunterlagen sind zudem im Internet unter www.alpha-star-aktienfonds.de erhältlich. Aufgezeigte Wertentwicklungen aus der Vergangenheit lassen nicht zwingend Schlüsse auf zukünftige Entwicklungen zu. Sofern Aussagen über Renditen, Kursgewinne oder sonstige Vermögenszuwächse in diesem Dokument getätigt werden, stellen diese lediglich Prognosen dar, für deren Eintritt wir keine Haftung übernehmen. Trotz sorgfältiger Erstellung dieses Dokuments wird keine Haftung für Vollständigkeit, Zuverlässigkeit oder Genauigkeit der Informationen übernommen. Dies gilt insbesondere für rechtliche und steuerliche Komponenten der Darstellung.

Konditionen beider Fonds

Ausgabeaufschlag	bis zu 5,00%	Verwahrstellenvergütung	0,1% p.a.
mit Vermittler verhandelbar, 0% über www.alpha-star-aktienfonds.de/ebase		Managementvergütung	0,8% p.a.
Vertriebsvergütung	0,9% p.a.	Erfolgsabhängige Vergütung	10% (ewige Highwatermark)
Verwaltungsvergütung	0,3% p.a.		

Die Alpha Star Aktienfonds

Alpha Star Aktienfonds		WKN: HAFX64
	Ihr Aktienfonds zur Vermehrung Ihres Vermögens investiert in die Perlen des deutschen Mittelstand.	
Name	Alpha Star Aktien	
WKN	HAFX64	
Art	Aktienfonds	
Start	2.9.2014	

Alpha Star Dividendenfonds		WKN: HAFX8L
	Ihr Fonds für passives Einkommen schüttet 4x im Jahr jeweils ca. 1% der erzielten Dividenden aus.	
Name	Alpha Star Dividenden	
WKN	HAFX8L	
Art	Aktienfonds	
Start	20.10.2017	

Ihr Investment in den Deutschen Mittelstand

Alpha Star sind **Aktienfonds** mit einer **Value Investing**-Strategie.

Investiert wird ausschließlich in den **deutschen Mittelstand** in die jeweils 25 bis 40 besten Unternehmen.

Anleger des Alpha Star Aktienfonds erhalten direkten Zugriff auf das **Wachstum** bzw. die **Dividenden** der deutschen Mittelstandsunternehmen.



Alpha Star-Team mit langjähriger, gemeinsamer Erfahrung

	Felix Gode (Aktienanalyst) Chartered Financial Analyst (CFA) Dipl. Wirtschaftsjurist (FH)	Anlageausschuss
	Gero Gode (Geschäftsführer, Alpha Star Management GmbH) Dipl.-Kfm. (Univ.), B.Sc. (Univ.)	
	Andreas Grünewald (Vorstand, FIVV AG) Vorstandsmitglied Verband unabhängiger Vermögensverwalter Deutschland e.V.	
	Alexander Wiedemann (Prokurist, FIVV AG) Certified Financial Manager	
	Andreas Rüping (Geschäftsführer, Alpha Star Management GmbH)	

Impressum

V.i.S.d.P.: Gero Gode

Alpha Star Management GmbH
Konrad-Adenauer-Allee 7
86150 Augsburg

Herausgabe im Dezember 2018

20709545

Fragen zu den Alpha Star Aktienfonds?

Gero Gode Geschäftsführer

Alpha Star Management GmbH
Konrad-Adenauer-Allee 7
86150 Augsburg

gg@alpha-star-aktienfonds.de
0821-2070 954-0